

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales der
Stadt Barth
SAS-B/028/2009-14

Sitzungstermin: Donnerstag, den 11.04.2013
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:55 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Schröter, Frank

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Hasse, Norbert

Ausschussmitglied

Klein, Kerstin

sachkundige/r Einwohner/in

Saefkow, Martina

Steigler, Helmut

Mitglied Seniorenbeirat

Gläser, Sibylle

Gast

Padderatz, Petra

Szymkowiak

Vertreter der Verwaltung

Haß, Anke

Hellwig, Friedrich-Carl

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied

Galepp, Mario

unentschuldigt fehlte(n):

Hübner, Heide-Marlen

Lückemann, Rainer

Vanselow, Anne

Wiegand, Lothar

Mitglied Seniorenbeirat

Wegner, Brigitte

Gast

Heuser, Christian

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung
4. Turnhalle Barth-Süd (Anlagen 1 - 4)
- 4.1. Auswertung der vorliegenden Gutachten, ggf. erneute bzw. erweiterte Gutachten
- 4.2. Festlegung zu sofortigen und zu langfristig notwendigen Sanierungs-/Investitionsmaßnahmen
5. Ehrenamtspass für die Vorsitzenden im Ehrenamt (Anlagen 5 und 6)
6. Anfragen und Mitteilungen

Nicht öffentlicher Teil

7. Gespräch mit Vertretern der Nobert-Schule zur Personalsituation
8. Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

9. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
10. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Schröter eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, dabei stellt er die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Beschluss: Die Niederschrift der letzten Sitzung wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 Turnhalle Barth-Süd (Anlagen 1 - 4)

- Herr Schröter ist enttäuscht über die Entscheidung der Stadtvertreter, die Sanierung der Sporthalle Barth-Süd komplett aus dem Haushalt 2013 zu streichen.
- Laut Herrn Hellwig liegen 2 Berichte über Prüfungen vom TÜV Nord vor. Das große Ziel sollte eine neue Halle sein, da zum Beispiel die Heizkosten im Vergleich zwischen Liebknachtschule und Sporthalle in keinem Verhältnis stehen.
- Laut Frau Haß würde eine gezielte Überprüfung durch das Gesundheitsamt des LK V-R und einen Brandschutzbeauftragten, falls man diese zur Besichtigung direkt noch einmal einladen würde, höchstwahrscheinlich zur Schließung der Halle führen.
Dies ist nicht unser Ziel, zumal alle anderen Sporthallen in Barth soweit ausgelastet sind, dass hier eine weitere Belegung nicht möglich ist.
- Herr Hellwig schließt sich den Argumenten von Frau Haß an. Das Fachamt und das Bauamt müssen gemeinsam eine Lösung für eine annehmbare Nutzung in diesem Jahr finden. Betriebs- und verkehrssicher ist die Halle, der Schulsport muss abgesichert werden, da es sich hier um eine Pflichtaufgabe handelt. Laut Doppik müssen 3 Bestandteile eines Objektes saniert werden, damit es im Bereich Investitionen eingeordnet werden kann, ansonsten handelt es sich um eine Unterhaltung, so Herr Hellwig.

Es sollen schnellstmöglich Angebote von den Stadtwerken eingeholt werden, hinsichtlich der Wärmeversorgung.

- Herr Schröter vertritt die Ansicht, dass die Sporthalle aus elektrotechnischer Sicht nicht betriebssicher ist. Er stellt die Frage an die Verwaltung, warum in den letzten Jahren nichts es an der Halle gemacht wurde.
Es gab immer wieder Ansätze im Haushalt, so zum Beispiel 50.000,00 € für den Sanitärbereich, die auf Grund anderer Vorhaben immer wieder gestrichen wurden.
- Der Versicherungsschutz ist aktuell für diese Halle gegeben, so Frau Haß. Es sollte eine Prioritätenliste erstellt werden. Die Dinge, die eine Gefährdung darstellen, sollten dann zeitnah abgearbeitet werden. Laut Rücksprache von Frau Pohland mit der zuständigen Sachbearbeiterin von der Kommunalaufsicht, Frau

Markwardt, steht einer Kreditierung für die neue Turnhalle nichts im Wege. Die Stadtvertreter müssen von der Wichtigkeit und Dringlichkeit dieser Sache überzeugt werden. Wenn es zur Schließung der Sporthalle Barth Süd kommen sollte, müsste der Schulsport auf den Nachmittag verlegt werden, da bis auf 3 Stunden am Vormittag in der Vinetasportarena alle Hallenzeiten am Vormittag belegt sind. Dies würde bedeuten, dass der Vereinssport große Einschränkungen erfährt.

Herr Schröter bittet um die Versendung der Listen über die Ausnutzung der Sporthallen an alle Stadtvertreter.

- Wenn eine neue Sporthalle gebaut werden soll, dann müssten die Stadtvertreter einer Kostenverschiebung, zumindest für die Planungskosten in Höhe von ca. 150.000,00 €, im Haushaltsplan 2013 zustimmen. Verpflichtungsermächtigungen werden dann auch in den Folgejahren für den Bau der Sporthalle im Haushalt festgeschrieben.
- Frau Klein fragt nach, ob 150.000,00 € wirklich an Planungskosten notwendig sind.
Diese Frage beantwortet Herr Hellwig eindeutig mit ja. Zur Fördermittelbeantragung müssen vollständige Planungsunterlagen vorliegen, dort reichen keine Unterlagen aus der Verwaltung aus.
- Herr Schröter bittet um Durchführung der Sicherungsmaßnahmen.
- Herr Hellwig macht den Vorschlag, die Prüfungen in der Sporthalle zusammen mit den Wartungsfirmen durchzuführen, damit gleich Kosten hierfür vorliegen.
- Für die Zukunft ist ein zentrales Gebäudemanagement vorgesehen.
- Frau Haß macht den Vorschlag die Prüfung nicht erst im Juni 2013 durchzuführen, sondern vorzuziehen. In den nächsten 3-4 Wochen sollte ein Maßnahmenkatalog erarbeitet werden, um somit Mitte des Jahres 2013 mit der Abarbeitung fertig zu sein. Ende Mai, zur nächsten SA-Sitzung würden erste Ergebnisse vorliegen. Die Ausschussmitglieder müssen die Stadtvertretung von der Wichtigkeit des Sporthallenneubaus im Regionalschulteil überzeugen, um so den Weg frei zu machen für die Kredit- und Fördermittelbeantragung.

zu 4.1 Auswertung der vorliegenden Gutachten, ggf. erneute bzw. erweiterte Gutachten

zu 4.2 Festlegung zu sofortigen und zu langfristig notwendigen Sanierungs-/Investitionsmaßnahmen

zu 5 Ehrenamtspass für die Vorsitzenden im Ehrenamt (Anlagen 5 und 6)

- Herr Schröter brachte die Idee eines „Ehrenamtspasses“ schon 2012 in den Ausschuss. Man sollte mit diesem Pass einfach ein „Zeichen“ als Stadt setzen, somit

den Ehrenamtlichen für ihre Tätigkeit danken. Wird dieser vorgezeigt gibt es bei bestimmten Firmen und Handwerksbetrieben Rabatte. Bei einigen hatte er bereits vorgesprochen und erhielt ein positives Echo. Politische Ämter sollten nach seiner Meinung nach nicht Berücksichtigung finden.

- Laut Frau Haß muss mit diesen Betrieben dann ein Vertrag geschlossen werden, es gibt auch rechtliche Hürden zu bedenken. Der Landkreis V-R hat dies vor einiger Zeit auch angedacht, hat dieses Vorhaben dann aber fallengelassen.
- Herr Schröter beauftragt die Verwaltung ein Vertragsmodell zu erarbeiten.
- Frau Klein befürwortet auch dieses Vorhaben umzusetzen.
- Herr Hasse macht den Vorschlag zum Beispiel Gutscheine auszugeben, die durch Firmen gespendet werden.
- Nach Meinung von Herrn Schröter ist dies nicht umsetzbar, da die Firmen mit dieser Ermäßigung auch Kunden halten wollen. Er benennt Frau Haß demnächst die Firmen, von denen er schon ein positives Signal erhalten hat, sie setzt sich mit diesen dann in Verbindung.
- Frage von Herrn Mews: Wer soll diese Karte dann erhalten? Wie soll die Verteilung erfolgen?
- Herr Hellwig macht die Notwendigkeit einer Richtlinie deutlich, in der Grundsätzliches geregelt ist.
- Frau Szymkowiak, Vorsitzende vom Klettenverein, findet die Idee sehr schön. Es sollte die Geltungsdauer festgelegt werden und städtische Einrichtungen (Museum, Theater u. a.) sollten wenn möglich auch mit aufgenommen werden.

zu 6 Anfragen und Mitteilungen

- Herr Hasse hat eine Frage zu konkreten Ansprechpartnern im Asylverfahren / Unterbringung in Barth.
- Frau Haß: Aktuell sind dies der Bürgermeister, Herr Dr. Kerth, für die Stadt Barth und der Geschäftsführer, Herr Scheyko, für die Wobau .
- Herr Schröter bittet um neue Informationen zum Thema „Asylbewerber“ zur nächsten Sozialausschusssitzung.
- Frau Klein fragt nach, wie es im August 2013 mit den Krippenplätzen aussieht, wenn der Rechtsanspruch besteht.
Frau Haß hat mit den Leiterinnen der kommunalen Kita´s im Amtsbereich gesprochen, diese sehen keine veränderte Situation im Vergleich zu den Vorjahren. Demnächst hat Frau Haß einen Termin beim zuständigen Fachamt vom Landkreis V-R und wird dann dieses Thema ansprechen.
Herr Pauli, Geschäftsführer von der Lebenshilfe, ist immer noch bestrebt ein Objekt zur Miete oder auch zum Selbstausbau zu finden, um die Kapazität im Kindergartenbereich zu erhöhen und im Krippenbereich neu zu schaffen. Die Frühförderung möchte er an dem jetzigen Standort trotz Erweiterung aber so belassen, da es gut funktioniert. Seine Ideen zur Erweiterung möchte er im Vorstand bestätigen lassen. Eine Information gibt es zur nächsten Sitzung.
Durch die Schaffung von Krippenplätzen werden somit auch durch einen freien

Träger Krippenplätze für die Stadt Barth vorgehalten.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt

zu 10 Schließung der Sitzung

Herr Schröter schließt die Sitzung um 20.55 Uhr.

19.04.2013

Datum / Unterschrift Bürgermeister(in)

Datum / Protokollant(in)